

Deutsche räumen das Trümmerfeld von Bullecourt!

Briten bei Gravelles-Fresnes geslagen; bei den Briten steht schlechtes Wetter im Lander.

Berlin, über London, 18. Mai.—Das Kriegsamte meldete heute Folgendes: Die Trümmer des früheren Dorfes Bullecourt wurden auf Befehl des Generalkommandos von den deutschen Truppen aufgegeben, ohne daß sie dabei vom Feinde belästigt wurden. Derselbe nahm 24 Stunden nach unserem Abzug von dem nördlich gerührten Dorf Wessis. Die Engländer griffen uns zu beiden Seiten der Gravelles-Fresnes Landstraße an; es kam zu einem Kampf mit Handgranaten; der Feind wurde geschlagen. Bei Arras hat sich die Artillerietätigkeit erhöht.

An der französischen Front hat sich die Witterung gebessert, so daß die Artilleriekämpfe von Neuem entbrannt sind. Leichte Angriffe der Franzosen bei Braye, nördlich von Gravelles und nahe Craonne wurden von unseren Truppen abgewiesen.

An der macedonischen Front wurde der Feind gestern wieder an dem Coma Knie, nördlich von Sofignone, geschlagen.

Was die Alliierten melden. London, 18. Mai.—Depeschen von der Front belagen, daß während der letzten zwei Tage schlechte Witterung eingetreten habe, wodurch die militärischen Operationen größeren

Stills beeinflusst wurden. Der Bericht des General Haig lautet: Nordöstlich von Armentieres wurden zwei feindliche Überfälle abgewiesen. Bei Bullecourt, das sich jetzt in unserem Besitz befindet, hat sich nichts von Belang ereignet. Die feindliche Artillerie hat die Ansicht, daß die Deutschen auch Lens und Raon aufgeben werden, ebenso wie sie Bullecourt geräumt haben, um sich auf ihre Hauptlinien zurückzuziehen. (Ob die britischen Militärtruppen wohl wissen, wo sich dieselbe befinden?)

Paris, 18. Mai.—Offiziell wird gemeldet, daß wiederholte mit großer Wucht ausgeführte feindliche Angriffe auf die nordöstlichen Abhänge der Höhen bei Craonne durch französisches Handgranatenfeuer abgeschlagen worden sind. In der Champagne hat sich ein lebhafter Artilleriekampf entpönt. In Lothringen haben französische Patrouillen feindliche Linien durchbrochen.

Und nun die Italiener. Rom, 18. Mai.—Offiziellen Nachrichten zufolge hat das österreichische Generalkommando der Zivilbevölkerung den Befehl gegeben, jenen Teil der Sonzo-Front zu verlassen, an welchem die Italiener vordringen. Die Bevölkerung von Triest ist von einem panischen Schrecken ergriffen. Alle Banken der Stadt sind geschlossen und das Regierungsbüro ist nach Wien geschickt worden. Die meisten gefangenen Österreicher stammen von Divisionen, die bisher an der russischen Front gekämpft haben. Feldmarschall v. Falkenhausen befindet sich immer noch im österreichischen

Hauptquartier an der italienischen Front. Die Italiener haben bis jetzt, in ihrer neuen Offensive gegen die Österreicher 4021 Gefangene gemacht. Österreichische Gegenangriffe auf der Carlo-Sodebene wurden abgeschlagen. Ostlich von Gorizia haben die Italiener die Höhe von Cragiana genommen. (Auf dem Papier macht sich das alles recht nett!)

Russische Bauern halten Konvention ab!

Petrograd, über London, 18. Mai.—Hier sind heute 568 Delegaten, die den Bauernstand in Rußland vertreten, in Konvention, um sich über folgende Punkte schlüssig zu werden:

- 1. Vereinfachung der Bauern an der Diskussion aller Fragen von nationaler Wichtigkeit.
2. Der Landbevölkerung muß vor Augen geführt werden, daß sie mit der neuen Freiheit nicht nur neue Rechte erhalten, sondern auch neue Pflichten haben.
3. Die Sicherstellung der Landbesitzerinteressen.

In der Eröffnungsrede verwies der Ehrenpräsident, daß die Feindseligkeiten an der Front sofort wieder aufgenommen werden sollten.

Deutsche Post im besetzten Osten?

Amsterdam, 18. Mai.—Nach der letzten Bestimmung sind jetzt, wie aus Berlin gemeldet wird, in deutschen Besatzungsgebiet im Osten 103 kaiserlich deutsche Postämter vorhanden, davon 65 im Bereich des Warschauer Generalgouvernements, 38 im Oberostgebiet.

Verbannte Russen aus der Schweiz heim!

London, 18. Mai.—Eine Nachricht aus Mailand an den „Daily Telegraph“ besagt, daß weitere 280 russische Emigranten von Zürich nach Petrograd abgereist sind. Sie waren alle politische Verbannte und unter ihnen befinden sich, wie es heißt, viele radikale Sozialisten, welche die Absicht kundgegeben haben, bei ihrer Ankunft in Petersburg sich der Partei für Separatfrieden anzuschließen. Unter den Heimkehrenden befindet sich Angelica Balabanow, die früher eine leitende Rolle in der radikalen Bewegung in Rußland gespielt hat.

Konzert in der Hochschule. Der Gesangsverein der Schüler der Central-Hochschule veranstaltete Donnerstag nachmittags in der Aula ein Konzert, das äußerst reichhaltig besetzt war. Das reichhaltige Programm wurde recht gut durchgeführt und die Sänger errangen vielen Beifall.

Sehlinge zum Kostenpreis. Samstag werden im Rathaus vom Gartenkommissär Nepharty Sehlinge von Tomaten, Kohl und „Egg-Plants“ zum Einkaufspreis abgegeben werden. Alle diejenigen, welche von der Offerte Gebrauch machen wollen, mögen sich im Rathaus einfinden.

Deutsche Schiffe schnell repariert!

Zwölf der beschlagnahmten deutschen Dampfer sollen Ende der Woche gebrandsfähig sein.

Washington, 18. Mai.—Zwölf von den beschlagnahmten deutschen Schiffen werden, nachdem sie völlig repariert worden sind, Ende dieser Woche fertig sein, um in den transatlantischen Dienst für den Transport aller Arten von Frachtdampfern an die Alliierten der Ver. Staaten gestellt zu werden.

Die meisten dieser Schiffe, welche im New Yorker Hafen verankert liegen, haben verhältnismäßig nur geringe Lössige.

Sachverständige des Marineabteilungs, welche die Ausbesserungen der von deutschen Schiffsmannschaften an den Fahrzeugen angerichteten Schäden überwachen, sprachen ihre unerschütterliche Meinung dahin aus, daß die Reparaturen in so zufriedenstellender Weise fortzuführen, daß mehrere Dutzende dieser Schiffe schon innerhalb des nächsten Monats oder in spätestens zwei Monaten wieder gebrandsfähig sein würden. Die Schiffskommission schätzt, daß innerhalb 100 Tagen alle der im Ganzen 600,000 Registertonnen fassenden deutschen und 18,000 Tonnen der österreichischen Fahrzeuge Verwendung finden können.

Die Milchpreise werden steigen! Ueber die Gerüchte betreffs des bevorstehenden Steigens der Milchpreise hat sich Herr C. F. Schwager von der Mammoth Dairy Co. in folgender Weise ausgelassen: „Zu jetziger Zeit, wenn wir Sommerpreise für Milch zahlen sollten, müssen wir den Farmern die höchsten Preise zahlen, die in Omaha und Umgegend jemals bekannt waren. Der Farmer ist so wohlhabend, daß er keine Milch produziert, außer er bekommt die höchsten Preise. Andernfalls machtet er kein Vieh. Die hohen Sommerpreise sind ebenfalls eine Ursache der hohen Preise. Nun, das vor 2 Jahren für Streu benutzt wurde, bringt heute \$28 die Tonne, Alfalfa heute kostet sogar \$38, wenn es überhaupt erlangt werden kann. Die Löhne sind höher, Kohle ist sehr hoch im Preise, ebenfalls gestiegen sind die Preise für Stroypfen von Milchschafen, Wajspulver, Kalcium, Ammoniak für Mähwerke usw. Wenn man alle Verhältnisse in Betracht zieht, so zahlt Omaha gegenwärtig noch sehr geringe Milchpreise, die aber wahrscheinlich bald eine Erhöhung erfahren müssen.“

Die Milchpreise werden steigen!

Washington, 18. Mai.—Trotz um 25 Prozent vermehrter Einnahmen haben die Eypree-Gesellschaften nach der von der zwischenstaatlichen Verkehrscommission erlassenen statistischen Zusammenstellung im Januar 1917 mit einer Unterbilanz von \$112,123 gearbeitet, während im gleichen Monat des Vorjahres sie einen Profit von \$188,226 erzielt hatten.

Im Zeichen des Krieges.

Deutschland schränkt den Verkauf von Bahntarifen ein. Amsterdam, über London, 18. Mai.—Einer Berliner Depesche gemäß wird dort seit 16. bis 29. Mai der Verkauf von Eisenbahntariffen eingeschränkt, namentlich in solchen Fällen, in denen es sich um Veranlagungsfahrten handelt. Die Maßnahme wird damit begründet, daß jedes abkömmliche Eisenbahnmateriale für militärische Zwecke aller Art benötigt wird.

Deutsche Bücher freigegeben.

London, 18. Mai.—Das englische Preisgericht zu London hat 3,500 Pakete Bücher, die aus Deutschland an Lehranstalten in den Ver. Staaten adressiert waren, freigegeben und die Sendung ist jetzt auf dem Wege nach Amerika. Das Gericht fand keine Ursache diese Bücher zurückzuhalten.

Chicago part schon.

Chicago, Ill., 18. Mai.—Frank J. Vennet, Kommissär der öffentlichen Arbeiten in Chicago erklärt, daß die Verringerung der Speiseabfälle in der Stadt Chicago von 400 Tonnen per Tag auf 200 Tonnen ein Beweis sei, daß die Bürger der Stadt die Mahnungen zur Sparsamkeit beherzigt hätten.

In Des Moines, Ia., wurden am Sonntag die alten „Wanen“ Gefesse streng durchgeführt. Ein freies Leben führen wir!

Nebraska Farmen zu verkaufen.

kleine Nebraska Farmen zu verkaufen—5 Acker anstehend. Alle beschriebenen die Ihnen verkauft werden. Die Eigentümer sind: Walter C. Brown, 217 N. 15. und Cass St., Omaha, Neb., Tel. Douglas 6971. —H.

Damen Frühjahrs - Kostüme 1/2 Preis. Sensationellste Kostüm-Offerte der Saison. Darunter jedes Wollkostüm im Laufe. Regulärer Preis \$15.00 bis \$55.00. Seiden-Kostüme ein Drittel unter Preis. Jrgend ein Seidenkostüm im Laufe zur Auswahl—alle Größen. Die regulären Preise waren von \$25.00 bis zu \$85.00. BENSON AND THORNE. Das Geschäft individueller Läden. Sechzehnte und Farnam Strasse.

Omaha Musik-Verein! 17. und Cass Str. Sonntag, den 3. Juni 1917. Nachmittags 4 Uhr. Auf vielseitigen Wunsch der Musikliebhaber wird unseres dirigenten Th. Rud. Neefes komische Oper in 3 Akten, „SYLVESTER“ wiederholt werden. Die Kunstfreunde sind dazu herzlich eingeladen. Besondere die Deutschen von auswärts, die bei der ersten Aufführung infolge der ungünstigen Witterung nicht zugegen sein konnten, sollten sich diese Wiederaufführung nicht entgehen lassen. Eintritt 50 Cents die Person. Sonntag abend, den 20. und 27. Mai: Ball für Mitglieder und Freunde.

Hulse & Riepen. Deutsche Leichenbestatter. Drie S. Dulse, Walnut 595. C.F. Riepen, Farney 5564. 701 Süd 16. Straße. Tel. Doug. 1228, Omaha.

Table with market reports for various goods like hogs, sheep, and corn. Columns include item names and prices. Includes sections for 'Chicago Marktbericht', 'Omaha Getreidemarkt', and 'Kansas City Marktbericht'.

Sie verlieren so VIEL Vergnügen ohne ein VICTROLA. Kauf Sie bei Mideks Nebraska Cycle Co. 15. und Farney Str., Omaha.

ILLINOIS CENTRAL R. R. Direkte Strecken nach Chicago und allen Punkten östlich und südlich. Moderne Ausstattung, ganz aus Stahl. Stahlshoes advertisement: Es gibt kein Austragen unserer Knabenschuhe. STEEL SHOD SHOES. sind außergewöhnliche Knabenschuhe—sie werden sich wie Eisen tragen. Der ideale Schuh für die Schule. \$2.75. Kleine Herren-Größen, von 10 bis 13 1/2, für... \$2.50. DREXEL 1419 Farnam Str.